413013
Z.P.D.
Trapez

III RES.

Kraków, dnia 25. lipca 1944.

KOMUNIKAT INFORMACYJNY:

Nr. 14/44.

I. Sprawy niemieckie.

1/. Sprawozdanie Banku Emisyjnego w Polsce.

Ueber die Geschäftsumsätze und -ergebnisse im Jahre 1943 berichten wir wie folgt:

Gesamtumsätze
betrugen nach Anlage 3 zl 227.930.2 Millionen
im Jahre 1942 betrugen sie " 146.525.3 "

Die Umsätze in Hauptgeschäftszweigen /Giro-, Wechsel- und Lombardverkehr/ beliefen sich

		1942
bei der Hauptniederlassung Krakau auf	zl 71.644,-	/zl 47.630 Mio/
bei den übrigen Niederlassungen	" 76.004,-	/" 56.927 Mio/

Jahresbilanz
Die nach Anlage 1 beigefügte Jahresbilanz schliesst ab mit einer
Bilanzsumme von zl 6.040.714.809,06
gegenüber " 5.704.105.263,21
für das Geschäftsjahr 1942.

Von den Einsätzen der Jahresbilanz auf der A k t i v seite besonders angeführt:

Bestand an Reichskreditkassenscheinen
Der Bestand an Reichskreditkassenscheinen belief sich am 31. Dezember 1943 auf 30,7 Millionen Zloty /Ende 1942 9,7 Millionen Zloty/.

Bestand an Münzen in Landeswährung.
An Münzen in Landeswährung waren am Ende des Berichtsjahres vorhanden zl 21.140.632,62 gegenüber Ende 1942 zl 28.072.463,74.

Der vorhandene Bestand teilt sich wie folgt auf:

Silbermünzen................	zl	18.222.796,-
Nickel-und Stahlmünzen.....	"	2.575.342,-
Kupfermünzen...............	"	25.813,36
Zinkmünzen.................	"	316.681,26
insgesamt	zl	21.140.632,62

Devisen und Edelmetalle
Der Devisenanfall hat sich gegenüber dem Vorjahre im wesentlichen durch die Hereinnahme von Karbowanezноten erhö Ein grosser Teil der Einlieferungen erfolgte durch die Wehrmacht.

Es betrug der Ankauf

an Devisen und Gold 1/	zl 99.911.398,07
an Reichsmarkzahlungsmittel	zl 81.703.709,78/78/
1942	
an Devisen und Gold 1/	zl 12.366.022,15
an Reichsmarkzahlungsmittel	" 53.239.720,36

Die hereingenommenen deutschen und fremden Zahlungsmitte sowie das angekaufte Gold wurden im wesentlichen über die Deutsche Reichsbank verwertet.

Reichsmarkguthaben.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Reichsmarkguthaben im Gegenwert von zl 5.578.077.415,86 haben sich gegenüber zl 3.270.230.437,85 Ende Dezember 1942 stark erhöht. Sie entfallen mit zl 5.536.077. 415,86 auf Guthaben bei der Deutsc Verrechnungskasse. Von dem Guthaben bei der Deutschen Reichsbank stehen zl 5.611.263,80 auf Girokonto und zl 5.532.466.152,06 auf Interimskonto.

Inlandswechsel und-schecks.

Im Berichtsjahre betrug

der Zugang 4.799 Stück mit zl 227,8
der Abgang 5.932 " " 188,1

/7670 Stück mit zl 443,3 Mill./
/6764 " " 406,9 " /

	1942
Am 31. Dezember 1943 war der Bestand zl 85,4 Mill.	/45,6 Mill.

Einziehung von Auftragspapieren.

An Auftragspapieren wurden zum Einzug eingereicht 10.985 Stück mit zl. 199,3 Mill./im Jahre 1942: 11.125 St. mit zl. 146,6 Mill. /.
Eingezogen wurden durch unsere Niederlassungen 9119 Stück mit zl. 140,2 Mill. / im Jahre 1942: 9.874 Stück mit zl. 144,6 Mill./.

Einzug von Wertscheinen des WHW.

Die Emissionsbank beteiligte sich führend an der Einziehung der vom Winterhilfswerk 1942/43 ausgegebenen Wertscheine.

Verzinsliche Darlehen.

Im Lombardgeschäft wurden		1942
226 Darlehen mit erteilt und	zl. 76,7 Mill.	/zl.70.8 Mill.
169 Rückzahlungen mit	" 76,0 "	/ " 67,0 "

Unverzinsliche Darlehen .

An das Generalgouvernement sind im Jahre 1943 zeitweise unverzinsliche Ueberbrückungsdarlehen erteilt worden. Am 31.12 1943, betrug dieses Darlehen zl. 37,5 Mill.

1/ Der Anteil des Goldes beträgt zl. 154.411,52 für 1943 und zl. 303.346,53 für 1942..

Wertpapiere.

Bei den zl 33.219.513,61 Wertpapieren handelt es sich um den Kurswert von Schatzanweisungen des Generalgouvernements, die von der Emissionsbank nur vorübergehend in den eigenenBestand genommen und inzwischen an die betreffenden Zeichner ausgehändigt und von diesen vergütet worden sind.

Zinssatz.

Der Bankzinsfuss blieb während des Jahres 1943 für die Diskontierung von Wechseln und Schecks unverändert 4%, für die Gewährung verzinslicher Darlehen unverändet 5%.

Grundlast.

Die Grundlast ist im § 16 Abs. 2 der Verordnung über die Emissionsbank bis zum Höchstbetrag von 3 Milliarden Zloty zur Deckung der im § 16 Abs. 1 der Verordnungüber die Emissionsbank angegebenen Verbindlichkeiten vorgesehen.In die Jahresbilanz ist sie mit einem Betrage von zl 2.021.280.664,-- /im Vorjahre: zl 2.020.946.610,-/eingestellt. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtbetrag der im Bestand der Emissionsbank befindlichen ausser Kurs gesetzten Noten der Bank Polski DieErhöhung gegenüber dem Vorjahre um zl 334.054,-ist durch die nachträgliche Einlösung von Bank Polski Noten verursacht in Härtefällen z. B. aus dem Nachlass gefallener Wehrmachtsangehöriger/.

Grundstücke und Gebäude.

Im abgelaufenen Jahre wurde ein Nachbarhaus des Bankgebäudes der Hauptniederlassung käuflich erworben und für die Zwecke der Bank umgebaut. Dieses Gebäudegrundstück ist als besonderer Aktivposten mit zl 216.449,86 ausgewiesen.

Von den P a s s i v e n der Jahresbilanz ist anzuführen:

Gesetzliche Rücklage.

Die gesetzliche Rücklage erhöhte sich zunächst von zl 106.695.810,32 Ende Dezember 1942 auf zl 106.774.740,17. Neu zugewiesen wurden zl 78.929,65 aus dem buchmässigen Ueberschuss der nachträglich eingereichten Noten der Bank Polski. Der im Jahre 1943 entstandene Verlust von zl 15.951.364,57 wurde in Anwendung des § 21 der Verordnung über die Emissionsbank der gestzlichen Rücklage entnommen, sodass diese jetzt Ende Dezember 1943 zl 90.823.375,60 beträgt.

Rücklage für den Notenneudruck.

Aus dem Ueberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Betrag von zl 16.7 Millionen -gegenüber zl 11,5 Mill. im Vorjahr- der Rücklage für den Notenneudruck zugewiesen. Die Erhöhung der Zuweisung entspricht den anwachsenden Druckkosten infolge Verteuerung der Druckkosten und wegen des mit dem gestiegenen Notenumlauf vermehrten Bedarfs an Vorratsnoten und der Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung für nicht mehr umlaufsfähige Noten. Hinzu kommen Aufwendungen. für xxxxxx die Verbesserung der Noten gegen Fälschungen.

Umlauf an Emissionsbanknoten.

An Emissionsbanknoten waren im Umlauf:

am 31. Dezember 1942	zl 4.150.330.516,-
" 31. Dezember 1943	" 6.465.227.670,-

Der höchste Betrag wurde am Jahresschluss, der niedrigste am 31. Dezember 1942 ausgewiesen. Die Entwicklung des Banknotenumlaufs und die Aufgliederung nach der Notenstückelung ist in der Anlage 4 dargestellt.
An nicht mehr umlauffähigen Noten wurden aus dem Verkehr gezogen und vernichtet:

	Stück	Złoty
Banknoten zu zł. 500	386.520	193.260.000.--
" " 100	3.093.151	309.315.100.--
" " 50:		
I. Em.	6.329.668	316.483.400.--
II. "	937.580	46.879.000.--
Banknoten zu Zł. 20	14.604.529	292.090.580.--
" " 10	14.644.155	146.441.550.--
" " 5	14.105.103	70.525.515.--
" " 2	14.434.252	28.868.504.--
" " 1	18.876.301	18.876.301.--
	87.411.259	1.422.739.950.--
im Vorjahre	58.625.601	561.001.610.--

Neu angefertigt wurden :

	1943 Złoty	/1942/ Złoty
Banknoten zu zł. 500	1.788.750.000	1.305.250.000
" " 100	1.383.400.000	1.247.700.000
" I. Em. " 50	--	241.140.000
" II. " " 50	768.700.000	851.950.000
" " 20	424.880.000	186.280.000
" " 10	159.428.000	42.300.000
" " 5	83.995.000	52.555.000
" " 2	32.430.000	--
" " 1	21.271.000	17.121.000
	4.662.854.000	3.944.296.000
	in 124 Mill.St.	in 78 Mill.St.

Guthaben der Girokonten.

Die unausgenutzten Bemühungen um die Ausdehnung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs führten zu einer weiteren Erhöhung der Giroguthaben, der Umsätze und der Zahl der Girokonten.

a/Gesamter Giroverkehr.

Die Guthaben auf sämtlichen Girokonten betrugen ohne die unterwegs befindlichen und daher noch nicht gutgeschriebenen Fernüberweisungen

		1942
am 31.Dezember 1942	zł. 1.378.6	
den Girokonten wurden gutgeschrieben	" 52.485.1	/zł.37.492.0 Mill.
	zł. 53.863.7	
und belastet	" 52.428.3	/ zł.37.410.6 "
Guthaben am 31.Dezember 1943.	zł. 1.435.4	
An diesem Tage befanden sich Fernüberweisungen unterwegs im Gesamtbetrage von................	zł. 28.7	
Mithin Guthaben der Girokunden unter Einschluss dieser Fernüberweisungen am 31. Dezember 1943. insgesamt	zł. 1.464.1	

Auf je 1 Zloty durchschnittlichen Giroguthaben-bestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von zł. 67,03 in Einnahme

und Ausgabe zusammen / 1942: zl. 54.5 /. Die Gliederung der Giroumsätze ist in der Anlage 5 dargestellt. Auf bargeldlosem Wege wurden 88.5 % der gesamten Giroumsätze erledigt / 1942 : 86.7 %/.

b/ Guthaben der öffentlichen Kassen.

Die Guthaben auf den Girokonten der öffentlichen Kassen bezifferten sich am 31. Dezember 1943 auf zl. 571. Mill. / Ende 1942: 564 Mill./.

c./ Girofernüberweisungen .

Von der Emissionsbank wurden an Ueberweisungen nach anderen Bankplätzen ausgeführt:

		1942
Im Auftrage von Girokunden	zl. 17.338.8	zl. 11.129.9 Mill
An sonstigen Fernüberweisungen	" 3.733.-	" 3.312.2 "
	zl. 21.071.8	zl. 14.442.1 Mill
Am 31 Dezember 1942 waren unterwegs	" 51.0	
Von der sich ergebenden Summe von	" 21.122.8	
sind zur Gutschrift gelangt	" 21.094.1	zl. 14.423.7 "
Am 31 Dezember 1943 betrug die Summe der noch unterwegs befindlichen Ueberweisungen	zl. 28.7	

d/ Telegrafischer Giroverkehr.

Von den Girofernüberweisungen wurden telegrafisch abgesandt:

			1942:	
	Stück	Mill.zl.	Stück	Mill.zl.
bei der Hauptniederlassung Krakau	5228	2 ,073,4	4466	583,2
bei dem übrigen Niederlassungen	12262	1.047 .8	8277	534.6
insgesamt	17490	3,121,2	12743	1117,8

das sind dem Betrage nach 14,8% der im ganzen ausgeführten Fernüberweisungen / 1942: 7,7%/.

e/ Bestätigte Schecks .

Auf Antrag wurden 2775 Emissionsbankschecks im Gesamtbetrage von zl. 88,6 Millionen mit dem Bestätigungsvermerk versehen / 1942: 1825 Schecks im Betrage von zl. 74,6 Mill/.

f/ Zahl der Girokunden.

Die Zahl der Girokonten betrug am Jahresschluss

		1942
bei der Hauptniederlassung Krakau	934	855
bei den übrigen Niederlassungen	8219	7254
insgesamt	9153	8109

Das zur weitern Förderung der bargeldlosen Zahlung im Mai 1941 eingeführte Verfahren der sofortigen Gutschrift der von Amtskassen eingereichten Schecks hat sich bewährt. Im Jahre 1943 wurden 2056 Schecks im Betrage von 24,1 Mill. Zloty verrechnet/1942: 1599 Schecks im Betrage von 12,6 Mill. Zloty/.

Abrechnungsverkehr.

Ein Platzeinziehungsverfahren -kleine Abrechnung- besteht bei der Hauptniederlassung Krakau, den Niederlassungen Warschau Lemberg und Lublin sowie seit dem November 1943 bei der Niederlassung in Tarnow. Es wurden 85.980 Papiere im Betrage von zl 2.609,7 Millionen zur Verrechnung eingeliefert gegenüber 50.221 Papieren im Betrage von 3.699,4 Millionen im Jahre 1942.

Wechselstellen.

Auf Wunsch der Wehrmacht ist seitens der Emissionsbank eine weitere Wechselstelle auf dem Bahnhof Warschau Ost eingerichtet worden. Dagegen wurde die Wechselstelle in Brody geschlossen. Wechselstellen bestehen jetzt auf den Wehrmachtumsteigebahnhöfen Warschau Hauptbahnhof, Warschau Ostbahnhof, Lemberg und Przemyśl.

Depots.

An verschlossenen Depots waren bei der Emissionsbank am 31. Dezember 1943 Stück 5 niedergelegt, gegenüber 115 Stück Ende Dezember 1942. Mündeldepots sind nicht vorhanden.

Deckung der Verbindlichkeiten.

Die Deckung der in der Jahresbilanz am 31 Dezember 1943 enthaltenen Verbindlichkeiten nach § 16 der Verordnung über die Emissionsbank ist in der Anlage 6 nachgewiesen.

Gewinn-und Verlustrechnung.

Nach Anlage 2 betrugen

		1942
die Erträge	zl 122.229.585,03	zl 69,0 Mill.
die Aufwendungen	zl 121.446.442,89	zl 11,2 "
Nach Zuführung von	zl 16.734.507,11	zl 11,6 "
an die Rücklage für Notenausdruck entstand		
ein Verlust von	zl. 15.951.364,97	

der nach § 21 der Verordnung über die Emissionsbank der gesetzlichen Rücklage entnommen wurde.

Die Steigerung der Personal - und Sachausgaben von zl. 11,2 Millionen im Jahre 1942 auf zl. 15,6 Millionen im Jahre 1943 erklärt sich aus den erhöhten Aufwendungen für die mit der Geschäftsausweitung notwendig gewordene Personalvermehrung, der Eröffnung einer weiteren Niederlassung, den gestiegenen Sachausgaben, insbesondere zur weiteren Verbesserung der Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen sowie den Kosten für die fast bei allen Niederlassungen eingerichteten Werkküchen und der Beschaffung von Wohnungen für eine Reihe wohnlich bisher schlecht untergebrachten Angestellten und Arbeiter.

Für das Jahr 1943 werden erstmalig sonstige Aufwendungen in Höhe von zl. 105,8 Mill. ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um ausserordentliche Verluste, die der Bank bei verschiedenen Anlässen insbesondere bei einem Raubüberfall auf eine Niederlassung und auf einen Geldtransport in Warschau entstanden sind.

Niederlassungen.

Die Zahl der Niederlassungen der Emissionsbank hat sich gegenüber dem Vorjahr um eine auf 20 erhöht. Neu eröffnet wurde am 30. Juli 1943 die Niederlassung in Sandomierz.

Gefolgschaft.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder der Emissionsbank hat sich von 950 am 31. Dezember 1942 auf 1124 am 31.

Dezember 1943 erhöht.

Die Zunahme ist verursacht durch die Steigerung des Geschäftsumfanges und die Neueröffnung einer weiteren Niederlassung. Von den 1124 Gefolgschaftsmitglieder waren 718 männliche und 406 weibliche Kräfte. Der Volkszugehörigkeit nach teilen sie sich auf in

Reichsdeutsche	61
Volksdeutsche	11
Deutschstämmige	6
Polen	1.009
Ukrainer	37
insgesamt	1.124

Von den 61 reichsdeutschenGefolgschafsmitgliedern sind 38 von der deutschen Reichsbank abgeordnete Beamte.

2/. Stan ludności w dystrykcie krakowskim w dniu 1.VI.44.

Powiat	Ogółem ludności	W porównaniu z 1.VI.44. przybyło	ubyło
Dębica	300.258	-	138
Jarosław	323.469	1136	-
Jasło	274.600	9	-
Kraków- powiat	467.060	-	3.508
Krosno	205.356	-	822
Miechów	382.102	77	-
Nowy Targ	175.852	1683	-
Nowy Sącz	318.515	4938	-
Przemyśl	227.201	-	438
Rzeszów	252.757	-	97
Sanok	197.088	-	445
Tarnów	372.278	2 139	-
Kraków- miasto	319.380	-	5.201
	3816.516	9910	10.649

3/. Echa zamachu na Hitlera.

W Krakowie po zamachu na Hitlera zarządzono ostre pogotowie całego garnizonu.

Jeden z niemieckich urzędników w zbrojowni przy ul. Rakowickiej opowiadał do zaufanych robotników polskich dnia 20.bm. w godzinach popołudniowych, że na Hitlera dokonano zamachu bombowego, ale uszedł cało i tylko został ranny. Obecnie władzę ma objąć Wehrmacht. Za pół godziny przyszedł do warsztatów jakiś major i polecił robotnikom pozdejmować ze ścian portrety ze swastykami.

W nocy z 21/22. i następnej Gepo aresztowało szereg oficerów i podoficerów. Wehrmachtu.

Dnia 20. bm. odbyło się zebranie dygnitarzy SS i partii w gmachu SS przy ul. Garbarskiej nr. 1. Dom był otoczony strażą, uzbrojoną w automaty.

Następnego dnia było wielkie zebranie Niemców w kinie "Urania". Przemawiał Tiessler i Frank. Ulice sąsiednie były silnie strzeżone przez Gepo i policję granatową. Na ul. Powiśle stała kolumna samochodowa, złożona z 11 wozów SS w pogotowiu. Teren od Gubernatorstwa do Wawelu był silnie patrolowany.-

II. O d w r ó t N i e m c ó w z e W s c h o d u.

D y w e r s j a.

4/. Ograniczenie na kolejach w Niemczech.

Z dniem 17.bm. zarządzono w Niemczech, że podróżowanie ponad 100 km. dozwolone jest tylko za przepustkami.
Przy wjazdach do Rzeszy z GG i odwrotnie wymagane są specjalne przepustki.

5/. Ewakuacja z Małopolski Wschodniej.

W dniu 18.bm. przyjechały ostatnimi pociągami różne urzędy. Landwirtschaftl. Zentralstelle ze Lwowa przyjechało 70 samochodami do Krzeszowic. Również zjechał oddział Banku Emisyjnego.
Ewakuowani Volksd. z Przemyśla jadą do Sudetów.
Przybywają uciekinierzy z Brześcia, Lublina, Dęblina, Stryja i innych miejscowości. Popłoch większy, niż w Polsce w 1939.
Na drogach ze Lwowa do Krakowa suną auta i wozy, wyładowane różnym sprzętem.
Niemcy, a zwłaszcza ich żony, wykupują w Sukiennicach kosze, walizki i pamiątki z Krakowa. Nadto towary tekstylne, żywność itp. Wskutek tego wzrosła w mieście drożyzna.
Niemki z dziećmi mają wyjechać z GG do 27.bm.
Komunikacja samochodowa do Myślenic wstrzymana, ponieważ wozy przewożą dzieci niemieckie z Zakopanego, Rabki i innych miejscowości do Krakowa, skąd mają wyjechać do Rzeszy.
Niemcy, zatrudnieni w GG, otrzymali rozkaz wysłania rzeczy do Rzeszy, a sami mają pozostać aż do ostatniej chwili. Rzeczy te są pakowane w skrzynie, adresowane i ładowane do specjalnych wagonów, a następnie pod konwojem transportowane. Jako konwojenci, jadą urzędnicy niem. lub osobnicy, którzy dali się Polakom we znaki.
Ze Lwowa uciekają Niemcy, Ukraińcy i ci Polacy, którzy boją się Rosjan, a są t. zw. burżujami.
Jeden z urzędników kryminalnej policji ze Lwowa ewakuowany do Krakowa opowiada, że żołnierze niemieccy wymieniają karabiny na masło, chleb, kury itp.
W dniu 19.bm. przyjechało 73 urzędników dyr. kryminalnej ze Lwowa obojga płci. Dnia 18.bm. ewakuowano Dyr. kryms. ze Lwowa do Warszawy, Radomia i Krakowa.

6/. Popłoch wśród Niemców w Krakowie.

Dnia 24.bm. zauważyliśmy wielki ruch na ulicy Wielickiej i Starowiślnej, a zatem od strony Lwowa. Była to już panika, albowiem Rosjanie uderzyli w stronę Jarosławia i Przemyśla, omijając Lwów.
Niemców w Krakowie ogarnął strach. Każdy nadsłuchiwał i oglądał się w stronę Rzeszy.
Dnia 24.bm. odbyła się na Szlaku odprawa poszczególnych wydziałów, na której omawiano koło Lwowa. Po tej odprawie, pp. Filler, Brauweiler, Müller i inni, zwierzyli li się, że nie należy już żadnych akt załatwiać a przygotować je do spalenia.
Następnie władze niemieckie postanowiły ułatwić polskim urzędnikom wyjazd z Krakowa. W tym celu będzie przygotowany osobny pociąg z Krakowa, który zabierze urzędników i ich rodziny, oraz dwie walizy.

Wspaniałomyślny insp.Schubert z Kripo polecił zwolnić wszy-stkich zatrzymanych na Szlaku i zabronił dalszych aresztowań. Sam pakuje manatki i organizuje xxxxx wyjazd dla urzędników polskich,którzy chcą opuścić Kraków .

Dnia 23bm.opuścili obóz junacy w Prokocimiu i okolicy,za-bierając żywność,ubrania i bieliznę z magazynów ,nadto zniszczyli kartoteki,aby zatracić ślad miejsc ich pobytu.Około 4000 junaków zbiegło z obozów ,tak że należy się spodziewać zupełnej likw idacji.

Dnia 22.bm.otrzymało 40 firm budowlanych w Krakowie rozkaz wyjazdu w dniu 24.bm.do robót fortyfikacyjnych do Puław. W dniu wy jazdu część ich zgłosiła się na dworcu towarowym, lecz na wiadomość o zdobyciu Lublina i zbliżeniu się wojsk sowieckich do Puław,wy-jazd odwołano.Tak konwojenci jak i ro-botnicy z tej okazji popili.

<u>7/.Sztab operacy-jny w Lanckoronie.</u>

Główny sztab niemiecki odcinka południ owego na Wschodzie przeniósł się do Lanckorony w dniu 24.bm.Wszystkie lepsze xxxxx wille i budynki opróżniono z niemców i lotników,a zajęto dla członków sztabu.

<u>8/.Rekwizycja mieszkań w Krakowie.</u>

Na ul.Lea w hotelu "Krakauer Hof" w nocy z 24/25.bm. przyjechali oficerowie Wehrmachtu i wyrzucili wszystkich lokatorów,a byli to sami niemcy.

<u>9/.Tragedia w willi Franka w Krzeszowicach.</u>

Z 23/4.bm. we willi Franka w Krzeszowicach przyszło do kłótni między Ge-pom a SS. wreszcie do strzelaniny i w re-zultacie pozostało 8 trupów na placu.

<u>10/.Wyłączenie aparatów niemieckich w Krakowie.</u>

Dnia 25.bm. wyłączono w dzielnicy niemieckiej wszystkie aparaty telefoniczne.

<u>11/.Z Krakowa wyjazd tylko do Tarnowa.</u>

Od 25.bm. stacje kolejowe otrzymały polecenie wydawania biletów tylko do Tarnowa.Jest to w związku ze zbliżaniem się frontu bojowego.

<u>12/.Isdebnik.</u>

Dnia 15.bm. około godz. 9,20. weszło do mieszkania Wł. Antoniewicza, przedstawiciela fabryki wódek w Isdebniku, a zamieszkałego w Krakowie, przy ul. Starowiślnej, nr.83. trzech mężczyzn. Gdy służąca Józefa Wiechoć otworzyła drzwi, zagrozili jej pistoletami. Służąca chwyciła jedne-go z napastników i wyrwała mu pistolet. Wtedy drugi strzelił do niej, trafiając ją w głowę. Napastnicy zbiegli, nic nie zabierając.

13/. <u>Charsznica .</u>

Dnia 15 bm. wkroczył do Charsznicy oddział dywersyjny i otoczył odlewnię,zabrał aparaty telefoniczne, maszyny do pisa-nia i inne rzeczy, zniszczono urządzenia, a xxxxxxx wreszcie założono lonty, celem wysadzenia fabryki. Niestety z powodu

zamknięcia lontów czy też innych przyczyn, wybuch nie nastąpił. Oddział pozostał na miejscu przez kilkanaście godzin i w niedzielę oddalił się.
We wtorek ponownie się zjawili i dokonali dzieła zniszczenia.

14/. Rozstrzelanie ujętych sprawców napadu na gen. Koppe.

W ostatnim komunikacie Nr.13/44. zapowiedzieliśmy podanie nazwisk uczestników napadu na gen. Koppe przy zbiegu ulic Powiśle, Zwierzyniecka a Pl. Kossaka. Zostali oni ujęci pod Ojcowem i przywiezieni do Krakowa na Pomorską.
Są to:
1/. Tadeusz Ulankiewicz, ur. 26.6.1922. w Warszawie i tam zamieszkały przy ul. Filtrowej, l. 73. m. 8., syn Władysława i Kazimiery Młynarskiej.
2/. Bogusław Tadeusz Niepokój, ur. 24.5.1922. w Krakowie, syn Antoniego, Zygmunta i Jadwigi Wyżykowskiej. Zam. w Siedlcach, przy ul. Starowiejskiej, l. 9. Prowadził on auto półciężarowe, wewnątrz opancerzone.
3/. Halina Zofia Grabowska, ur. 5.1.1923. w Świętochłowicach, G/Śl., córka Antoniego i Zofii Zaychowskiej, zamieszkała w Warszawie, przy ul. Krakowieckiej, l.6.m.109.
4/. Czwarta osoba zmarła skutkiem otrzymanych ran w czasie walki pod Ojcowem.

III. Aresztowania, Konfidenci.

Podejrzani.

15/. Zajście na ul. Wielickiej.

Dnia 16 bm. wieczorem przy ul. Wielickiej Nr. 6. odbywała się w prywatnym mieszkaniu zabawa, gdzie brały udział różne podejrzane typy i popijały "bimber". Między innemi uczestnikami był SS.-ukrainiec z obozu w Płaszowie, który w stanie podpitym demolował mieszkanie. W tym czasie przechodziła patrol policji niemieckiej. Jeden z uczestników zabawy poprosił o interwencję. Gdy policjanci weszli, ukrainiec uderzył w twarz komendanta patroli, ~~xxxxxxxxxx~~ i chciał bagnetem go przebić. Następnie ukrainiec ten wybiegł z mieszkania i uciekał w kierunku Płaszowa. Zauważyli to żołnierze niemieccy z przejeżdżającego tramwaju i jeden z nich zatrzymał ukraińca. Inni żołnierze oddali strzały i położyli trupem ukraińca.
Na miejsce przybyła policja niemiecka samochodem wraz z lekarzem, którego ukraińcy chcieli pobić, bo zabitego chcieli odebrać. Podczas szarpania o zabranie trupa, nadjechał oddział policji i ukraińcy również stawili opór. Ostatecznie ukraińcy odeszli w stronę obozu a samochody z policją niemiecką pojechały za nimi. Jaki był koniec zajścia nie ustalono.

16/. Ukraińcy na huśtawce.

Dnia 16 bm. dwóch żołnierzy ukraińskich, strażników w obozie Płaszów, ~~xxxx~~ wszczęło awanturę z właścicielem huśtawki na Krzemionkach. W czasie tej awantury ukraińcy pobili właściciela huśtawki i zeszli na ul. Wielicką. Pobity właściciel sprowadził policję niemiecką, która przy końcowym przystanku tramwajowym na Wielickiej zatrzymała ~~xxxx~~ ukraińców. Stawili opór, Policja postrzeliła obu ukraińców,

których wstanie beznadziejnych odwieziono prawdopodobnie do szpitala.

17/. Zajście w Pychowicach.

Dnia 20 km. przybył do restauracji Józefa Makuły, w Py-chowicach Fries August z org. "Todt" , Feldpost Nr. 13473. Do lokalu tego przybył jakiś osobnik , który właścicielce przedstawił się za VD. i oświadczył że pijanego Friesa odprowadzi do domu. Wyrwał mu z futerału rewolwer i wybiegł na ulicę. Właścicielka wszczęła alarm, na który nadbiegła policja polska, a mianowicie:kpr Opaliński Tadeusz i kpr.Zelaśkiewicz Tadeusz, którzy dopędzili owego na ulicy Czarodziejskiej i odebrali mu skradziony rewolwer.

Osobnik ten miał wystawioną kartę na nazwisko Poręboki Piotr, ur. 27.1.1910 we Lwowie, malarz,zam. przy Żytniej Nr.5, w Krakowie. Podczas odprowadzania go zdołał Porębski uciec. Zaś Friesa wraz z niemką, będącą w jego towarzystwie, władze niemieckie zabrały.

18/. Konfidenci.

a/. Halina Zofia Irena Biesiadecka. z domu Kusz ur. 24.5. 1924.r. w Grudziądzu, zam. w Krakowie, ul. Starowiślna l. 86.m.3. jest informatorką Gepa i współpracuje z Albertem, przy ul. Pomorskiej pokój 325. - tel. 22461- wewnętrzny 240.

b/. Zarazik N., właściciel restauracji w Podgórzu, przy ul. Kalwaryjskiej i Celnej, otwarł również lokal w Swoszowicach niedaleko kąpieliska .Knajpa ta ma być meliną dla konfidentów gepa.

c/. "Ludwik" zam. w Krakowie ul. Zyblikiewicza 5. Rysopis: wysoki, przystojny, blondyn, wysokie czoło. Działa w grupie czterech do pięciu osób.

d/. Landau ma pracownię kapeluszy damskich przy ul. Stradom 13, żydówka, pracuje dla Gepo. Często wyjeżdża, a zastępuje ją spólniczka katoliczka.

e/. Julian Warski, zam. w Krakowie ul. Wawrzyńca 42, jest na usługach Gepo. Starać się ona wkręcić do sfer towarzyskich. Działa także w Miechowskim - rejon Charsznica. Wydał w ręce Gepo właściciela fabryki w Charsznicy Swiątka i śpiewaka Dzieduszyckiego z żoną. Żył w przyjaźni z synem Swiątka, który był bandytą i został rozstrzelanym w Krakowie, a którego sam wydał w ręce Gepo.

f/. Grabowska Lilka, ul. Barska 80 w Krakowie, córka policjanta granatowego Krzysia;

g/. Grabowska Genowefa jej siostra;

h/. Krzysiówna W. narzeczona

i/. Julo konfidenta, który specjalnie obserwuje i grasuje w Podgórzu, na ul. Kraciekiego, Smolki, Zamojskiego i sąsiednie. Mówi łamaną polszczyzną.
Wyżej wymienieni pod f,g,h,i,-zbierają się w restauracji Genowefy Grabowskiej, Dębniki ul. Barska 80. Ten zwykle po meczu piłki nożnej jest liczne towarzy-

stwo i wyżej wymienione hieny mają doskonalą obserwację.

19/. Podejrzani.

a/. Tadeusz Russek. zam. Bęłniki, ul. Szwedzka l. 54. fliesiarz, - aresztowany, po tygodniu wypuszczony. Przed aresztowaniem miał oświadczyć, że wszystko powie aby uniknąć tortur cielesnych. Miał on należeć do A.K.

b/. Goduzlówna Stanisława, zam. Kraków Dietla 65.m.12, wysoka blondyna, córka dozorczyni, bez zajęcia, a kręcąca się stale po mieście.

c/. Zawrzykraj, lat 22, z dyr. kolej. pl. Matejki, 7.

d/. Sulima Rozalia - lat 33., ze Szczurowej, pow. Brzesko, kochanka Niemca.

R Ó Ż N E .

20/. Odezwa ukraińskiego narodowego komitetu antybolszewickiego.

Dnia 20.bm. w drukarni "Krakauer Zeitung" wydrukowano odezwę narodowego komitetu antybolszewickiego., w której wzywają ukraińców do współpracy z Niemcami i do walki z bolszewikami. W odezwie zamieszczono rozkaz gen. Żukowa, który ma znajdować się w rękach niemieckiego naczelnego dowództwa. Rozkaz podajemy w tłumaczeniu. Ulotka jest 4-ro stronicowa i ma być rozrzucona przez samoloty niemieckie. Oryginał załączamy.

Ściśle tajne.

R o z k a z NO N r. 0078/42
22 czerwca 1944 r. m. Moskwa.

Z Ludowego Komisariatu Spraw Wewnętrznych Związku S S R i Ludowego Komisariatu Obrony Związku S S R:
Przedmiot: O likwidacji sabotażu na Ukrainie i o kontroli nad dowódcami czerwono-armijcami, zmobilizowanymi z oswobodzonych terenów Ukrainy.

§ 1.

Agencyjnym wywiadem ustalono: W ostatnich czasach na Ukrainie, szczególnie w Kijowskim, Połtawskim, Winnickim, Równieńskim i innych okręgach spotyka się jawne, wrogie nastawienie ukraińskiej ludności przeciw Czerwonej Armii i miejscowym organom Radzieckiej Władzy. W poszczególnych rejonach i okręgach ukraińska ludność sprzeciwia się wrogo wypełniać zarządzenia partii i władz w sprawie kołchozów i dostawy chleba na potrzeby Czerwonej Armii. Celem utrącenia kołchozów potajemnie wybija się bydło. Celem spaszkodzenia zaopatrzeniu armii zakopuje chleb do jam. W licznych rejonach wrogie ukraińskie elementy, przedewszystkiem z osobników, ukrywających się przed mobilizacją do Czerwonej Armii zorganizowały w lasach "zielone" bandy, które nie tylko zrywają wojskowe połączenia, ale napadają na niewielkie oddziały wojskowe, a także zabijają miejscowych przedstawicieli władzy. Poszczególni czerwonoarmiejcy i dowódcy, popadłszy pod wpływ półfaszystowskiej ukraińskiej ludności i zmobilizowanych czerwonoarmiejców z oswobodzonych okręgów Ukrainy, ulegli rozkładowi i przechodzili na stronę

wroga. Z powyższego jest oczywiste, że ukraińska ludność stanęła jawnie na stanowisku subiektu Czerwonej Armii i Sowieckiej władzy, i tęskni do powrotu niemieckich okupantów. Dlatego w celach likwidacji i kontroli nad zmobilizowanymi czerwonoarmijcami i dowódcami z oswobodzonych okręgów Ukrainy rozkazuję:

1. wysłać wszystkich ukraińców, którzy byli pod władzą niemiecką, w dalekie kraje Związku S S R:
2. Wysiedlenie przeprowadzić:
   a/ w pierwszym rzędzie ukraińców, którzy pracowali i służyli u niemców;
   b/ w drugiej kolejności wysłać wszystkich pozostałych ukraińców, którzy są zaznajomieni z życiem w/w czasie niemieckiej okupacji.
   c/ Wysiedlenie rozpocząć po zebraniu urodzajów i oddaniu państwu dla potrzeb Czerwonej Armii.
   d/ Wysiedlenie przeprowadzić tylko nocą i niespodziewanie, aby nie dać ukryć się innym i nie dać znać członkom rodziny, którzy znajdują się w czerwonej armii.
3. Nad czerwonoarmijcami i dowódcami z okupowanych terenów ustanowić następującą kontrolę:
   a/ zaprowadzić w personalnych wydziałach specjalne teczki dla każdego.
   b/ wszystkie listy kontrolować nie przez cenzurę, lecz przez personalny wydział.
   c/ Ustanowić jednego tajnego pracownika na 5 dowódców i czerwonoarmijców.
4/ Do walki z antysowieckimi bandami przerzucić 12 i 25 egzekucyjne dywizje NKWD.

Rozkaz podać do wiadomości włącznie do dowódcy pułku.

Ludowy Komisariat Spraw Wewnętrznych Związku S S R
/Beryja/.
Za Ludowy Komisariat Obrony Związku S S R
Marszałek Związku Radzieckiego / Żukow /
Zgodne: Naczelnik 4-go Wydziału pułkownik / Fedorow /

Za Narodowy Komitet Antybolszewicki podpisali:
generał-leutenant G.N. Żylenko, pułkownik N.K. Bojarskyj, pułkownik Sacharow, leutenant G.D. Dneprowskyj.

Kraków.

Dnia 24.bm. bezpośrednio po przybyciu do biur w dyrekcji policji krym. zawiadomiono polskich urzędników, że władze niemieckie zdają sobie sprawę z niebezpieczeństwa na jakie są narażeni polscy urzędnicy i z tego powodu postanowiły władze niemieckie ewakuować ich, aby nie wpadli w ręce bolszewików. Każdy może zabrać jedną lub dwie walizy i przynieść do dyrekcji albo mieć w pogotowiu w domu. Równocześnie przystąpiono do pakowania urządzeń biurowych. Laboratorium fotograficzne zostało już zupełnie spakowane. Ewakuacja nastąpi do Wrocławia, a każdy urzędnik dostanie rozkaz otwarty i ma jechać na własną rękę.

Dnia 25.bm. dyr. kripo. dr. Schelsche zawiadomił polskich urzędników, że niebezpieczeństwo minęło, jednak mogą wyjechać z władzami a na terenie Rzeszy będą zabezpieczeni.-

Dnia 25.bm. po ogłoszeniu ewakuacji zbiegło z obozu u Libana 8 ludzi ze służby budowlanej. Obecnie zaostrzono dozór.

Dr. Scheische zapakował 6 skrzyń z rabowanemi rzeczami i będą wysłane na adres: Josef Seinsche Beuel / bei Bohnn/, Rhein Agnesstrasse 17. Na każdej skrzyni jest dopisek: Polizeiliches Umzugsgut Bombengeschädigt.

Dnia 24.bm. wyjechało wieczorem 8 aut z niemiecką policją w kierunku Miechowa, gdzie prawdopodobnie A.K. zatarasowała drogę.

Halina Biesiadecka, zam. przy ul. Starowiślnej l. 86. została fikcyjnie aresztowana w dniu 21.bm. Stwierdzono, że jest istotnie konfidentką.

Dnia 24.bm. bezpośrednio po ogłoszeniu ewakuacji zbiegło 300 ludzi ze służby bezpieczeństwa, skoszarowanych w barakach w Płaszowie.

niepracujące
W dniu 24.bm. wszystkie niemki otrzymały zawiadomienie, aby natychmiast opuściły Kraków.

Korzystając z zamieszania z powodu ewakuacji, podsunięto d.24.bm. zwolnienie dr. Zabianki do podpisu. O godz. 17,30 wyszła na wolność.

Przez cały dzień 24 i 25 bm. wykupywali niemcy pudła kartonowe i sklepy przy ul. Mikołajskiej św. Krzyża nie mogły nadążyć w wykonaniu kartonów.

Dnia 24.bm. od godz. 8 pakował się gorączkowo urząd pocztowy.

Dn.25.bm. został zwolniony Dabrej, tramwajarz, aresztowany przed 3-ma tygodniami.

W tym samym dniu wezwał Schubert żonę aresztowanego Szpaka i oświadczył jej, że w najbliższych dniach mąż będzie zwolniony.

Dn. 24.bm. wczas rano część gepowców wyjechało do Rzeszy z powodu rozruchów.

Dn. 25.bm. przyjechała do Krakowa załoga kripo z Dębicy, ponieważ rzekomo miały się zbliżać czołgi bolszewickie.

Dn. 26.bm. zarządziło gepo, że wszyscy urzędnicy kripo muszą przymusowo wyjechać z Krakowa, albowiem bolszewicy wszystkich rozstrzeliwują. W Rzeszy będą w barakach umieszczeni.

W dniu 25.bm. nad Czarną koło Tarnowa zjawiła się większa ilość samolotów amerykańskich, z którymi Niemcy stoczyli walkę. Trzy samoloty zestrzelono i na ziemi spłonęły.

W Skarżysku Kamiennej w dniu 24.bm. gepo rozstrzelało wszystkich więźniów politycznych, a innych zwolniono.
W Warszawie również więźniów politycznych przewieziono z Pawiaka do gettami rozstrz-elano.

---------ooooo00000ooooo-----------

Władysław. za S.P.D.

Petreg.

413013

Trapez III RES. Kraków dnia 10.7.1944.

Załącznik do komunikatu informacyjnego za lipiec 1944

Cz.Isza.

I.Dział niemiecki.

Rzesza.

1/ Zarzadzenia ostrożności przy straconych samolotach

Z końcem czerwca br wyszły specjalne instrukcje, by upadek samolotów natychmiast meldować posterunkowi policji. Zdarzały się wypadki, że zbieracze pamiątek zabierali sobie z rozbitego samolotu własnego lub nieprzyjacielskiego na pamiątkę /Schlachtenbummler/ różne przedmioty i broń rozkradali, a skoczkom nie robiono trudności w ucieczce.
Stwierdzono, że ocaleni lotnicy nieprzyjacielscy przez zdarcie naszywek wojskowych prędko zamieniali się w cywilów, a ponieważ zaopatrzeni są suto w gotówkę, mogli bez trudności zaopatrzyć się w bilet kolejowy i znikać. Robotnicy zagraniczni w Niemczech nieraz dostarczali im swoje dowody osobiste, przechowywano ich w gospodarstwach rolnych, dodawano nawet eskortę niemiecką pro formam byle ułatwić ucieczkę.
Ostrzeżenie to odnosi się do szoferów samochodów dalekobieżnych i przewoźników na rzekach.

2/ Małżeństwa akademickie wzrastają.

Warunki wojenne sprawiły to, że na uniwersytetach niemieckich przewagę mają studenci żonaci i to w wieku do ~~xx~~ 25 lat. Po powrocie z frontu, ranni, inwalidzi pobierali się z koleżankami z tego samego wydziału.
Dla Niemiec jest to ważna kwestja populacyjna.
Dr Erich Otto, Reichsfachgruppenleiter der Volksgesundheit- zapewniał, że pomoc materjalna dla małżeństw akademickich jest ustawowo zapewniona.

3/ Karta ubraniowa na rok 1944/45

Wydano kartę na ubranie z 80 punktami, z których 30 punktów jest do zrealizowania w 1944 r, a50 punktów w 1945r., ważną od 1/7 br do 31.12.1945r. Mężczyzni dostają 1 kołnierzyk, 1 szelki, i tp. w miarę zapasów.

4/ Napisy na rogach ulic

Walczymy dzielnie jak pradziadowie. Pracujemy ciężko i jeszcze więcej jak kiedykolwiek pracowaliśmy.
Lecz jeszcze uczynimy trzecie do tego- będziemy milczeć! właśnie teraz./Wir kämpfen tapfer wie unsere Vater. Wir arbeiten noch schwerer als sie irgendwann gearbeitet haben. Aber jetzt tun wir noch ein Drittes dazu: wir schweigen! Gerade jetzt!/

5/ Kara za niezaciemnianie okien-pomalowaniem na czarno.

Drastycznie ale wyraźnie!. Zaciemnianie nie wszędzie idzie składnie, kary nie pomagają. Obecnie takim opozycjonistom policja na ich koszt zamalowuje okna czarną farbą z zewnątrz. To odpowiada nastrojowi mas/dem gesunden Volksempfinden/.

6/ Obozy przysposobienia wojskowego dla rocznika 1928

Dla H.J. utworzone są obozy ćwiczebne /W.E.-~~xxxxx~~ Wehrertüchtigungs Lager/do wychowania młodzieży w przysposobieniu wojskowem na 3 tygodniowych kursach. W roku 1942 było 130 obozów obecnie jest 300. i do końca 1943r.brało udział 514.000 młodzieży.
Specjalne są kursy lotnicze,marynarki,Waffen SS,i samochodowe.
Kierownikami obozu są oficerowie frontowi .
Ci 16 letni chłopcy zgłaszają się później dobrowolnie na front.

7/ Artykuł dyskusyjny o Polsce ~~xxxxxxxx~~ i inwazji.

Die Wehrmacht z 28/6 br Nr 13 podaje rzekomą rozmowę podsłuchaną między Polką,Polakiem a osobą z państwa neutralnego prowadzoną w Szwecji p.t."Wessen Sieg panie Janie?"

Temat obecna ofenzywa na wschodzie pod Tarnopolem i inwazja na Zachodzie.Gość neutralny jest zapraszany do Tarnopola i Brześcia n/Bug. po zakończeniu wojny.Niemcy mają wszystko odbudować.Polak jest za Anglią i wierzy jej,Polka jest przeciwniczką Anglii,nazywają ją agentką Goebelsa.W rozmowie powołują się na kongres wiedeński z 1815r.,że dotrzymał słowa Polsce,na umizgi Wielopolskiego bezskuteczne w 1848r, na ~~xxxxx xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ walki 80.000 Polaków za Napoleona przeciwko Rosji,na obecne przyrzeczenia Rosseveltа,oddanie prowincyj wschodnich Rosji przez Churchilla a w zamian mamy otrzymać ~~xxxxxx~~ prowincje niemieckie na zachodzie gdzie ani jeden Polak nie mieszka /?/

Polka miała twierdzić że to wszystko jest oszustwem.Wówczas Polak Jan przerzuca się ~~xxxxxxxxxx~~ za taką zdradą swych nadziei do obozu Wasilewskiej,zmiotą Churchilla i Rosseveltа choćby za ceną trzeciej wojny światowej.Jeśli nic nie osiągniemy,niech inni także nic nie mają.
Polka mająca ~~xxxxxx~~ dzieci jest nagle za porządkiem europejskim dla wszystkich ludzi./Ordnung u.Sicherheit in Europa/.
Artykuł cały jest propagandowy i sztucznie sklejony.

Gubernatorstwo

8/ Wyjęcie witrażu w kościele Mariackim.

Urząd konserwatorski w/m nakazał witrażowe okna trzy przy gł.ołtarzu wyjąć.Z zewnątrz ~~xxx~~ zbudowano rusztowania.
Dotychczas usunięto jedno okno od strony kościoła Barbary rzekomo ~~xxxxxxxxxxxxx~~ dla ocalenia przed nalotami.
Okno to przy prezbiterjum jest zastąpione przez szkiełka żółte. /Patrz artykuł w Gońcu Krakowskim z 1/7 br/.

9/ Wystawa malarzy polskich w Zakopanem.

W magistracie pod przewodnictwem art.malarza Koniewicza i komisarza Zakopanego,Klehnerta otwarto wystawę ~~xxxxxx~~ 15 malarzy polskich.
Nazwiska malarzy polskich:

Koniewicz Tadeusz	Merzowicz-Mirza Roman
Kamocki Stanisław	Berg Wiktor
Wójcik Franciszek	Lipińska Zofja
Szopiński Mieczysław	Kurek Tadeusz
Barabasz Stanisław	Kłosowski Karol
Szuman Ziemowit	Skawińska Danuta
Pokrywczański Zenon	Żarkowski Eugeniusz

Przy otwarciu byli przedstawiciele rządu GG.

10/ Ciekawa reklama o schronach przec.lotn.

W Krakauerze z 4/7 br jest na ostatniej stronie drobny artykuł "Auch bei schwersten Angriffen" broniący zasadę schodzenia do schronu podczas nalotów a przeciwstawiający się różnym pogłoskom,w których podaje się w wątpliwość ich skuteczność.Osoby zabite w schronach stanowią mniejszy procent od tych co zostały w mieszkaniach.
W Krakauerze z 7/7 br na ostatniej stronie,poleca się przygotować do nalotów worki na bieliznę pościel i ubranie,by podczas pożaru można wyrzucać je szybko przez okna.Każdy worek ma być zaopatrzony w kartkę z adresem właściciela.Pozatem poleca się żeby najważniejsze rzeczy już znosić do piwnic.

11/ Nowe sady niemieckie w Krakowie-partyjne.
7/7 br
Do Krakowa zjechał profesor prawa Dr Freisler celem zreorganizowania sądu niemieckiego w Krakowie.Obok dwóch sędziów zawodowych zasiadywać będzie trzech sędziów z wyboru partyjnych. Niemcy mają kilka sądów w Krakowie i sami się na nich nie wyznają o przynależności. Sądy te mają przywrócić dyscyplinę partyjną.

12/ Wystawa szkolna w gimnazjum na Oleandrach/niemiecka/.

W dniu 3/7 br w obecności delegata rządu sekretarua Bühlera i partji Oberdienstleitera Tiesslera odbyło się otwarcie wystawy szkół niemieckich w GG./Das deutsche Shulwesen im GG/. Brał udział generał policji Koppe i Sportführer w GG kpt d. Sch.Schaumburg.
Nadto była reprezentowana szkoła dokształcająca dla pomocników nauczycieli z Zakopanego i Gorlic./Lehrerbildungsanstalten/.

13/ Kurs nauczycielski niemiecki w Zakopanem

W czasie od 17 do 29/7 br otwarty zostanie kurs wakacyjny dla niemieckich nauczycieli.Wykładowcami są Dr Schwierskott z Wrocławia,Dr Müller z Krakowa,rektor Wittek zWarszawy, Dr Haacke z Berlina,Dr Dobers z Eilenburg,rektor Wolter z Berlina

14/ NSDAP w GG -organizacja..w 1943r.

NSDAP w GG jest podzielone na 5 Distriktstandarte z 150 Standortami,800 Zellen,3.321 Blocks.

Partja NSDAP dysponuje dwoma pismami:Das Vorfeld 30.000 nakładu, i "Deutsche Gemeinschaft" 25.000 nakładu.Pozatem od roku wychodzi Deutsche Wacht,tygodnik.
Wydział propagandy w roku 1943 odbyło 785 zebrań propagandowych mając do dyspozycji 17 wozów filmowych,rozrzucono 1,200.000 ulotek. Na pomoc zimową zebrano 25 miljonów złotych.

15/ Nowa lista zielona Nr 25 z dnia 24/6.1944./bez podania powodu/.

Obwieszczenie!

Za zbrodnię po myśli § 1 i 2 Rozp.o zwalczaniu ataków przeciw niem.dziełu odbudowy w GG z dnia 2/10.1943 zostali przez Sąd Doraźny przy Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD für den Distrikt Krakau,skazani na śmierć:

1.Bez zawodu Henryk Starczewski z Częstochowy za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
2./Bez zawodu Tadeusz Grabos z Krakowa za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
3/Bez zawodu Wittek Szewiol bez stałego miejsca zamieszkania za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
4/ Robotnik Wojciech Słaczek z Kłaja za obrabowanie pociągów Ostbahnu i kradzież materjałów wybuchowych.
5/ Rolnik Władysław Perdek z Kłaja za obrabowanie pociągów Ostbahnu.
6/ Kupiec Tadeusz Hampel z Krakowa za korupcję i sabotaż gospodarczy.
7/ Pracownik umysłowy Eugeniusz Karczyński z Krakowa za nielegalne sporządzanie materjałów wybuchowych.
8/ Rolnik Michał Kukula z Przytkowic za aktywną działalność w organizacji oporu.
9/ Rolnik Stanisław Dziura z miejscowości Niedary za nielegalne posiadanie broni.
10/Robotnik Władysław Styczyń bez stałego miejsca zamieszkania za nielegalne posiadanie broni.
11/Robotnik Stanisław Grysakowski z Krakowa za należenie do organizacji oporu.Ukrywał zrabowane dobro w magazynie.
12/ Kupiec Józef Staszyszyn z Krakowa -Mogiły za nielegalne posiadanie broni.
13/ Droguerzysta Jakub Wilkosz z Krakowa za nielegalne posiadanie broni.
14/ Pracownik umysłowy Władysław Sypka z Swoszowic za aktywną działalność w organizacji oporu.
15/ Technik budowlany Emil Hartmann z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
16/ Robotnik Jan Talaga z Myślenic za należenie do organizacji oporu.
17/Kupiec Leopold Pawlik z Dobczyc za aktywną działalność w organizacji oporu.
18/Slusarz maszynowy Karol Profic z Sułkowic za należenie do organizacji oporu i rozszerzanie pism podburzających.
19/ Siodlarz Józef Półgroszek z Bochni za akty ną działalność w organizacji oporu.
20/Slusarz automobil.Leszek xxxxxxxxxxxxx Leńczowski z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
21/Slusarz Kazimierz Szczurek z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
22/Droguerzysta Tadeusz Wilkosz z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
23/Pomć ślusarski Franciszek Uznański z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
24/Slusarz Bogdan Grabocz ze Skarzyska -Kamiennej za należenie do organizacji oporu.
25/Robotnik rolny Józef Kwiatek z Wysokiej za udział w napadzie rabunkowym.
26/ Marynarz Jan Szefler ze Stryszowa za należnie do organizacji oporu.
27/ Robotnik Czesław Dyna z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
28/Listonosz Julian Targosz ze Stryszowa za należnie do organizac oporu.
29/Rolnik Józef Ziecik z Stanisława Dolnego za należenie do organizacji oporu.

1./Bez zawodu Henryk Starzewski, z Częstochowy za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
2./Bez zawodu Tadeusz [illegible] z Krakowa za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
3./Bez zawodu Witold [illegible] bez stałego miejsca zamieszkania za nielegalne posiadanie broni i udział w napadach rabunkowych.
4./ Robotnik Wojciech [illegible] z [illegible] za [illegible] bohem i kradzież materiałów wybuchowych.
5./ Rolnik Władysław [illegible] z [illegible] za [illegible].
6./ Uczeń Tadeusz [illegible] z Krakowa za [illegible] i [illegible] gospodarczy.
7./ Pracownik umysłowy Eugeniusz [illegible] z Krakowa za nielegalne przechowywanie materiałów wybuchowych.
8./ Rolnik Michał [illegible] z [illegible] za [illegible] w organizacji oporu.
9./ Rolnik Stanisław [illegible] z [illegible] za nielegalne posiadanie broni.
10./ Robotnik [illegible] bez stałego miejsca zamieszkania za nielegalne posiadanie broni.
11./ Robotnik Stanisław [illegible] z Krakowa za należenie do organizacji oporu, [illegible] dobra w magazynie.
12./ Uczeń Józef [illegible] z Krakowa [illegible] za nielegalne posiadanie broni.
13./ Drogerzysta Jakub [illegible] z Krakowa za nielegalne posiadanie broni.
14./ Pracownik umysłowy Władysław [illegible] z [illegible] za aktywną działalność w organizacji oporu.
15./ Technik budowlany [illegible] z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
16./ [illegible] za należenie do organizacji oporu.
17./ Kupiec Leopold [illegible] z [illegible] za aktywną działalność w organizacji oporu.
18./ Ślusarz [illegible] za należenie do organizacji oporu i [illegible].
19./ [illegible] za [illegible] w organizacji oporu.
20./ Ślusarz [illegible] z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
21./ [illegible] z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
22./ [illegible] Tadeusz [illegible] z Krakowa za aktywną działalność w organizacji oporu.
23./ [illegible] Franciszek [illegible] z [illegible] za należenie do organizacji oporu.
24./ [illegible] Bogdan [illegible] za należenie do organizacji oporu.
25./ Robotnik rolny Józef [illegible] z [illegible] za udział w napadzie rabunkowym.
26./ [illegible] Jan [illegible] za należenie do organizacji oporu.
27./ Robotnik [illegible] z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
28./ [illegible] Julian [illegible] za należenie do organizacji oporu.
29./ Rolnik Józef [illegible] z [illegible] za należenie do organizacji oporu.

30/Kupiec Władysław Koper z Tarnowa za należenie do organizacji oporu.
31/ Slusarz Karol Buczkiewicz z Bochni za należenie do organizacji oporu.
32/ Robotnik rolny Justyn Krzykawski ze Stryszowa za należenie do organizacji oporu.
33/ Robotnik rolny Jan Talaga ze Stryszowa za należenie do organizacji oporu.
34/ Tokarz Georg Konieczny ze Sędziszowa za należenie do organizacji oporu.
35/ Sprzedawca Tadeusz Drożdż z Krakowa za sprzyjanie bandytom. Wiedział o działalności bandy i nie uczynił zadość swemu obowiązkowi doniesienia.
36/ Odźwierny Paweł Fedeczko z Krakowa za sprzyjanie terorystom. Wiedział o działalności bandy i nie uczynił zadość swemu obowiązkowi doniesienia.
37/Rolnik Józef Szatan z Sułkowic za sprzyjanie bandytom przez udzielanie schronienia.
38/ Krawiec Franciszek Szczepaniec z Lubienia za sprzyjanie bandytom.Wiedział o działalności bandy i nie uczynił zadość swemu obowiązkowi doniesienia.
39/Rolnik Ludwik Glowka z Tenczyna za rozszerzanie pism podburzających.
40/Przedsiębiorca przewozowy Piotr Żurek z Krakowa za sprzyjanie bandytom w ten sposób,że postawił do dyspozycji swoje auto ciężarowe dla przewozu zrabowanego dobra.
41/Pomocnik ślusarski Jan Leśniak z Krakowa za należenie do organizacji oporu.
42/ Mistrz kołodziejski Władysław Kalarus z Tarnowa za to,że wiedział o nielegalnym posiadaniu broni i nie uczynił zadość swemu obowiązkowi doniesienia.
43/ Palacz Jakub Krystian z Zakrzowa za udział w napadach rabunkowych.
44/Rob.rolny Augustyn Jabłoński z Barwałdu-Dolnego za rozszerzanie pism podburzających.
45/ Slusarz Władysław Łopatowski z Krakowa za sprzyjanie bandytom.Wiedział o działalności bandy i nie uczynił zadość swemu obowiązkowi doniesienia.
46/ Architekt Władysław Zakrzewski z Warszawy za działalność w organizacji oporu.
47/ Kupiec Andrzej Koperowski z Warszawy za działalność w organizacji oporu.
48/ Rolnik Tomasz Strek ze Sułkowic za należenie do organizacji oporu.
49/ Stolarz Franciszek Wolek z Izdebnik za należenie do organizacji oporu.
50/ Siodlarz Józef Nowak z Krakowa za sprzyjanie politycznym zbrodniarzom przez udzielenie schronienia.

Na wymienionych pod liczbą 1-3 wyrok już wykonano.Pozostali przewidziani są do ułaskawienia.

Krakau,dnia 24.czerwca 1944.

Der SS und Polizeiführer
im Distrikt Krakau

16/ Aresztowania i obławy

W nocy z niedzieli na poniedziałek z 2 na 3/7 br nastąpiła generalna obława w Krakowie,aresztowano około 3.000 osób zaś w dystrykcie krakowskim do 12.000 osób wg sporządzonej listy. Obecnie mają grozić powtórne aresztowania.

Dnia 8/7 br aresztowany został przy Zielonej Nr 9 Kuprowski Michał ,w związku ukrywaniem dziecka żyd,doniosła dozorczyni.

17/ Mord rabunkowy w Ojcowie 18/6 br -uzupełnienie.

W poprzednim komunikacie z 23/6 br umieszczona notatka na str.4tej o mordzie rabunkowem w Ojcowie uzupełnia się nast.:
Zabity został radca kolejowy z Krakowa -Niemiec i NN Niemka z Krakowa mężatka,którym wszystko zabrano,pozostawiając nagie zwłoki, w pewnem oddaleniu od siebie.W kilka dni po stwierdzeniu tego zabójstwa z ul Szlak w Krakowie z policji krym.wysłano 5 pol. w ubraniach cywilnych,znanych asów -janczarów do lasu w Ojcowie,którzy mieli odgrywać rolę ludzi leśnych i wyłapać wałęsających się podejrzanych,którzy wg twierdzenia przełożonych niem. są sprawcami zwyczajnego morderstwa na tych 2 niemcach. Policjani ci ujęli rzeczywiście jakiegoś nieznanego mężczyznę, którego na miejscu zakuli i zamkli w gminnym areszcie lub w jakiejś izbie,a sami poszli a conto dobrego wyniku napić się,zawiadamiając o tem poprzednio Gepo w Krakowie.Po jakimś czasie nadjechało Gepo z Krakowa,jednak zakutego przestępcy w areszcie nie było.
Policjantami tymi byli:Cichoń,Andrzejewski,Juny,Krechel, i Głowacki-wszscy narodowści polskiej,pijacy,zagnagrenowani inteligenci,sługusy i lizuse niemców,rekordziści w wynikach służbowych na korzyść niemców.

18/ Bank Emisyjny zabezpiecza się przed nalotami .

W skarbcu Banku Emisyjnego w/m przy ul.Wacisze i od strony placu Matejki zamurowane zostały okna wychodzące na ulicę.

Dział II gi
Mniejszości narodowe.

19/ Żydzi- transporty do Oświęcimia.

Dnia 19/5 br przechodziły przez Płaszów transporty Żydów węgierskich w zadrutowanych wagonach.
W Oświęcimiu w komorach dla męczarni dłuższej wypompowują powietrze i gaz puszczają przez całą noc,pomało.
Najodporniejsze są dzieci.~~xxx~~
Obecnie zwłok nie pali się z braku prądu,lecz zakopuje się w masowych grobach.Są wypadki że żywcem zakopani ruszają się pod ziemią./ziemia się rusza/.

Dział IVty-polski.

20/ Zastrzeleni przez Gepo

Wyrokiem Sądu Doraźnego ~~xxx~~ rozstrzelani zostali aresztowani w kwietniu br majorowie policji granatowej na Batorego Nr16 Erhardt i Drożyński.- około 16/6 br.
/Nie podpisali deklaracją do wyjazdu na pacyfikację Bułgarji/

Zabójstwo Bahnschutza

21/ Dnia 21/6br w pociągu wieczornym zabito na linii Chabówka-Nowy Sącz Bahnschutza przeprowadzającego rewizję bagażu. W związku z tem miały miejsce aresztowania w Limanowej

22/ Kolej

Ernährungsamt zgłosił w Dyrekcji Kolei zapotrzebowanie na dużą ilość wagonów towarowych z terenów xx wschodnich do wywożu zboża.Wagonów odmówiono,gdyż są tylko do dyspozycji Wehrmachtu.

23/ Walka wzajemna Ukraińców z organiz.Todt

Dnia 19/6 br o gådz.3 rano przyjechała policja ukraińska do Brzostka k/Jasła i w chwili,gdy podchodzili do miasta które znajduje się na wzniesieniu,organizacja Todt,tam załogująca otworzyła do nich ogień z KM.,w tej myśli że są to ludzie z lasu.
Położyli trupem 3 Ukraińcówa dopiero gdy zauważyli mundury xkraixskiex policji niemieckiej,zaprzestali ognia.
Wówczas Ukraińcy zaczęli wpadać do poblizkich domów i w nieludzki sposób mordować niewinnych ludzi.Szereg osobistości jak burmistrza,rejenta xxkix dotkliwie poturbowano.Młodzież zaczęła uciekać do lasu,ale dużą szęść icj złapano, i w niemiłosierny sposób zbitych do krwi i skopanych wywieziono do Jasła.Do zamordowanych nie wolno było podchodzić i dopiero wieczorem wywieziono ich na wozie za miasto.Pochowano w xwspólnym grobie.
Wg pogłosek mieli Ukraińcy przyjechać z listą osób zrobioną przez miejscowego konfidenta,xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx xxxxxxxx.Z chaotycznego mordowania wnioskując chodziło tu więcej o chęć wyżycia się zbrodniczych elementów ukraińskich,tym bardziej,że ludność miejscowa jest spokojna i nie zajmuje się polityką.
Nazwiska niewinnie pomordowanych brzmią:
Rejent- Tułecki Szymon z Łodzi
Adwokat- Tułecki Jan,
Emeryt.naczelnik poczty- Stanclik Tadeusz
Urzędnik skarbowy -Szybist Józef wraz z synem
Rzemieślnik- Szybowicz Franciszek
Z Gdyni- Niemiec
Urzędnik sądowy -Kawecki
Wymordowano ogółem 11 xxx Polaków.wywieziono do Jasła 30.
Nazwisko konfidenta:Ukrainiec - Szczembor .

24/ K o n f i d e n c i dnia 16/5 br

Radjo angielskie o godz.12tej w poł nadało nazwisko konfidenta z Chrzanowa Matuszyńskiego/majętny/

Dudziakówna -Mały Rynek 7 -wydała szereg osób,m,i,Krawczyka lat 20 na Małym Rynku 6 i Blocha-obaj są na liście skazanych na śmierć.Dudziakówna xxx myli ślady idąc do kościoła Barbary na Małym Rynku,gdyż xxxx przypuszcza że jest śledzoną. Przyczyniła się xxxx do aresztowania rodziny "J"-w czerwcu br

Miszal.urzędnik Ostbahn
Letkowski Tadeusz lub drugie nazwisko Wiśniewski ,na Lenartowicza 9 lub vis avis.Wydał Biernackiego Feliksa.

25/ Dodatek- ostrzeżenie

Listy lokatorów miasta Krakowa oddane do komisarjatów i obwodów w dniu 17/6 br złożone zostały do polskiegu Urzędu Mieszkaniowego, gdzie badane są szczególnie rubryki karty pracy i przydziału pracy przez przebywających tam urzędników z Arbeitsamtu.
Zatem rubryki fałszywie wypełniane, są osobno odnotowane.
Na razie skutek ten, że około 300 kobiet otrzymało wezwanie do stawienia się do Urzędu Pracy celem stwierdzenia zajęcia, a niektóre już wprost otrzymały przydział i wezwanie do pracy do Zbrojowni, nawet zamężne.
Wdowy z jednym dzieckiem małem otrzymują przydział pracy w warsztatach wojskowych, z dzieckiem dużem przeznaczone są na wywóz do Niemiec. Obejmuje to wiek do 55 lat.

Osoby, które fałszywie wypełniały te rubryki na spisie lokatorskim, mogą być przygotowane na wezwanie ich do Urzędu Pracy, na Lubelską.

Warchałowski Witołd- pracownik Monopolu Spirytusowego w Dąbiu

Dobrowolski- gestapowiec-prowokator. Prowokuje jako pijany po sklepikach żywnościowych.Ostatnio przy Dolnych Młynach zaczepił kupującego papier.Przyszło do sprzeczki.Interweniowała policja granatowa w trzy osoby,aresztując prowokatora. Pozatem wpada do domów prywatnych,gwałcąc kobiety.
Jest blondynem,niski,gruby,w jasnem ubraniu sportowem.Twarz pełna,pociągła. Miał legitymację Gepo "politisch".Na Polaków wyzywał -polskie świnie.każdego może aresztować.
Odprowadzony został do komisarjatu na Szujskiego dnia 6/7 b.r. o godz.18tej.Prowadził przodownik Ryś.

Suryło Stefan w Woli Radłowskiej pow.Brzesko.
Był prawą ręką zabitego Kasprzyka

Stróżikówna już poprzednio wymieniona kilkakrotnie,lat22, Eli, pochodzi ze Śląska,pracuje w szpitału Łazarza Kopernika Nr 23 w na oddziele ginekologicznym niemieckim w podwórzu. Zjawiła się na terenie szpitala w połowie maja br.

Podejrzani :

Lutówna Helena.lat 32.urzędniczka mleczarni w Verbandsmolkerei na Szlak 26,tel.27941,36466.
Jest kochanką dyr.mleczarni Dra Schneidra pochodzącego z Hamburga,żonatego
Danuta.pracownica tej samej mleczarni jest kochanką Betriebsleitera Schleiffa.

Łapownik :

Inż.Karol Klinck.Rynek Dębnicki 5-
vereidigter Sachverst. d,Appellationsgerichts,Sachv.f.Maschinen
tel.15691
objeżdża tartaki w dystrykcie krakowskim i pobiera wysokie łapówki.N.p.w Bystrej k/Makowa od pani Stopki,której mąż zginął w Oświęcimiu zażądał 10.000 zł
i od pani Netein wMakowie Podh. ,której mąż obecnie przebywa w Oświęcimiu również zażądał okupu 10.000zł,gdyż warsztat zamknie.

Sławisz

Trapez

Kraków dnia 23/7.1944.

Załącznik do komunikatu informacyjnego
za lipiec 1944.

~~xxxxxxxx~~ Cz.II ga.

===

I. Dział niemiecki.

1/ Przydział mleka co drugi dzień w Berlinie.

Mleczarnie w Berlinie wydają mleko tylko co drugi dzień. Porcje jednak są wydawane nazajutrz podwójne. Pozatem dla niemowląt wydaje się mleko w aptekach i droguerjach.

2/ Gospodarka kolonistów w Poznańskiem.

Wywiezieni VD z Wołynia, Bukowiny i Kongresówki otrzymali wywłaszczone gospodarstwa polskie. Poziom tych gospodarstw jest postawiony na równi z poziomem w Reichu. Dochód z hektara w Niemczech wynosi 655 Rm, w Poznańskiem obecnie 444 Rm. W przedsiębiorstwach rolniczych Nr.1 dochód wynosi na hektar 800 Rm, a w innych ~~xxxxxxxxxxxxxx~~ pod Nrem 5 tylko 246 Rm na hektar. /Spitzenleistung/. Zbiór zboża waha się między 9,8 a 22,5 dz, ziemniaków między 61 a 218 dz, buraków cukrowych między 192 a 314, mleka 1428 a 2927 litrów na rok od krowy. 70% tych gospodarstw kolonistów rozwija się normalnie. Stan ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ bydła jest niezadowalający.

3/ Udogodnienia dla akademików frontowych.

Z dniem 1/10.1944 akademicy służący w armii niemieckiej urlopowani na studja akademickie, kawalerowie otrzymują zapomogę mies. w wysokości 220 Rm, żonaci po 23 roku życia 260 Rm. Specjalnie są zaopatrzeni akademicy z dziećmi. Pozatem są zwolnieni od wszelkich taks szkolnych i egzaminacyjnych. /Sonderförderung für Kriegsteilnehmer/

4/ Urządzenie "Behelfsheime" dla poszkodowanych nalotami

Dla ewakuowanych z miast Reichu są stawiane osady z barakami. Urządzenie wewnętrzne a to piec, rury kominowe, kubły i lampy naftowe są dostarczane przez zarząd miasta. Reszta idzie na koszt własny wysiedlonego. Z braku żelaza stawia się piece betonowe. Gdzie jest do dyspozycji gaz używa się dwufajerkowe kuchenki gazowe, a do ogrzewania piecyki przenośne. Do oświetlania są lampy naftowe lub karbidowe.

5/ Przydział żywnościowy

Przy kolejce nowej 64tej za czas od 26/6 br do 23/7 br zamiast 10 deka smalcu wydają zwiększoną rację masła, margaryny i oleju. W wieku ponad 14 lat otrzymują w zamian 10 deka margaryny a poniżej 14 lat 10 deka masła.

6/ Opawa na Śląsku-młodzież SS ze wschodu.

Młodzież ochotnicza ze wschodu złożona z Tatarów, Białorusinów, Ukraińców, i Rosjan użyta do pomocy w obronie przec. lotn. /Luftwaffenhelfer/- Freiwillige Jugendliche osteuropäische Völker/ jest kierowana do Opawy na ~~xxxx~~ Śląsku czeskim/Troppau/. SS Helfer Ukraińcy ze Lwowa dali 250 junaków.

Kraków dnia 28/7.1944.

Załącznik do komunikatu informacyjnego za lipiec 1944.

[illegible] Ob.II gm.

I. Dział Niemiecki.

1/ **Przydział mleka co drugi dzień w Berlinie.**

Mleczarnie w Berlinie wydają mleko tylko co drugi dzień. Dzieciom jednak są wydawane [illegible] pod [illegible]. Poza tem dla niemowląt wydaje się mleko w aptekach i drogeriach.

2/ **Gospodarka kolonistów w Poznańskiem.**

Wysiedleni VD z Wołynia, Bukowiny i Kongresówki otrzymali wyznaczone gospodarstwa polskie. Połowa tych gospodarstw jest postawiony na równi z pozostałymi w Reichu. Dochód z hektara w Niemczech wynosi 659 RM, w Poznańskiem obecnie 344 RM. W przedsiębiorstwach rolniczych Nr.I dochód wynosi na hektar 600 RM, a w innych przedsiębiorstwach pod Nrem 5 tylko 246 RM na hektar. /Spitzenleistung/. Zbiór zboża waha się między 3,8 a 22,5 dz. ziemniaków między 61 a 213 dz. buraków cukrowych między 192 a 314, mleka 1428 a 3897 litrów na rok od krowy. 70% tych gospodarstw kolonistów rozwija się normalnie. Stan [illegible] jest niezadowalający.

3/ **Złagodzenie dla studentów frontowych.**

Z dniem 1.10.1944 r. [illegible] w armii niemieckiej [illegible] studentów [illegible] semestru [illegible] 260 RM. [illegible] od wszelkich takie [illegible] egzaminacyjnych. /Sonderförderung für Kriegsteilnehmer/

4/ **Urządzenie "Behelfsheime" dla poszkodowanych nalotami.**

Dla ewakuowanych z miast Rzeszy stawiane są osady z baraków. Urządzenie wewnętrzne m.in. piec, rury kominowe, lampy i lampy naftowe są dostarczane przez Magistrat miasta. Reszta idzie na koszt własny wysiedlonego. Z braku [illegible] stawia się piece betonowe. Gdzie jest do dyspozycji gaz używa się [illegible] kuchni gazowych, a do ogrzewania piecyki przenośne. Do oświetlenia są lampy naftowe lub karbidowe.

5/ **Przydział żywnościowy**

Przy kolejce nowej [illegible] za czas od 26/6 br do 23/7 br zamiast 50 deka masła wydaje się [illegible] margaryny i oleju. Dzieci ponad 14 lat otrzymują w zamian 10 deka margaryny, a poniżej 14 lat 10 deka masła.

6/ **Obrona na Śląsku - młodzież HJ ze wschodu.**

Młodzież ochotnicza ze wschodu złożona z Tatarów, Białorusinów, Ukraińców, i Rosjan użyta do pomocy w obronie przeciwlotn. /Luftwaffenhelfer/ - Freiwillige Jugendliche osteuropäische Völker/ jest kierowana do Opawy na Górny Śląsk [illegible] 25 Helfer Ukraińcy [illegible] dali 250 junaków.

7/ Naloty na pociągi w Reichu-zarządzenia

Z powodu ciągłych ataków lotniczych na jadące pociągi wydano zarządzenia nast.:
Przy zatrzymaniu się pociągu w polu rozbiedz się na wszystkie strony,nie pozostać w pobliżu toru kolejowego.
Nie stać grupkami i dopiero przynalocie szukać schronienia,bo zapóźno.Biegające osoby są najlepszym celem dla lotnika.
Po pierwszym nalocie należy odczekać 1 do 2 minut,gdyż lotnik powtarza swój nalot/ Tieflieger/.
Po zakończeniu alarmu, odjazd swój da znać maszynista gwizdem lokomotywy.
Pociągi muszą być dobrze zaciemniane,gdyż najmniejszy promyk światła powoduje atak.
Władze kolejowe,gdzie mogły za dnia zorganizowały obronę przec.lotniczą czynną.

8/ Echa z inwazji z 6/6 br wg propagandy niemieckiej.

Podczas przygotowań gorączkowych do inwazji nad Anglią przez kilka nocy widoczny był krzyż ognisty na niebie.Księża wspominali o tem w swych kazaniach.
Były pogłoski,że przez kanał La Manche przepływają tajemnicze góry lodowe,które są prowadzone przez tajemnicze promienie.Kanał jest wzburzony,woda występuje z brzegu,pod wodą w głębinach słychać grzmoty podziemne/Unterirdisches Grollen/.
W restauracjach wolno wydawać tylko na osobę po dwa kieliszki alkoholu,zatem powstało wiele samogonówek.
Ludność popada w mystycyzm,księża z ambony wiele mówią o polityce.
Wróżbiarstwo mocno rozwinięte.Odczytywanie z kuli,wygotowanych liści herbacianych i białka.
Wszczęty został proces przeciwko medjum 46 letniej Duncan ,ważącej 252 funtów.
Wróży się poschronach,przy świetle księżyca.Do wróżb dla marynarzy była urządzona specjalna świątynia,w której wywoływano duchy zatopionych statków.
Medjum zostało skazane na 9 miesięcy więzienia za oszustwo podatkowe.

Gubernatorstwo.

9/ Lwów

Do SS-Luftwaffenhelfenhelfer-Junaki złosiło się kilka tysięcy Ukraińskiej młodzieży ochotniczo,którzy wywiezieni zostaną do Reichu.Pierwszy transport odszedł 10/7 br z 250 ochotników do Opawy.

10/ Szczepienia Niemców we Lwowie. i paszporty do przejazdu.

Lwów jest od 15/7 br okrążony przez wojska bolszewickie:a w dniu 18/7 br wychodzi zarządzenie,że pozostali Niemcy we Lwowie mają się szczepić przeciw tyfusowi.Zgłoszenia napl.Bernadyńskim Nr.2.
Zarządzenie Franka z 19/7 br jest,że z dniem 1/8 br każdy Niemiec czy innej narodowości przekraczający granicę dystryktu Galizien i Lubelskiego musi być zaopatrzony paszport wystawiony przez władze policyjne.
A tymczasem z dniem 23/7 br bolszewicy już są nad Sanem na północ od Copu,pod Lublinem,i pod Przemyślem rzucone silne desanty, oddziały również polskie, które Niemców rozbrajają.

Po zamachu na Hitlera nawet we Lwowie w dniu 22/7 br o godz. 11 tej,odbyło się xxxxxxxxx zebranie Niemców lwowskich pod przewodnictwem gubernatora Dra Wächtera przed gmachem Sądu wraz Ukraińcami,wyrażając hołd wiernopoddańczy z okazji uratowania Hitlera.Zgromadzenie objęło około 10.000 ludzi.

11/ Szkolnictwo niemieckie w GG.

W szkołach niemieckich GG uczy 770 nauczycieli z tego 650 przypada na Niemców tutejszych t.zn.VD./die hier im Vorfeld des Reiches geboren sind u.schon in polnischer Zeit zum grössten Teil deutsche Kinder unterrichtet haben/.
Utworzono kursy pomocnicze/Schulhelferlehrgänge/ w Krakowie, Lublinie,Gorlicach,Zakopanem. 80% uczniów tych seminarjów /Oberschulen/ pochodzi z VD,którzy dopiero uczą się języka niemieckiego nakursach /Sprachkurse/.Następny xxxx stopień to höhere Schule,dysponująca 150 xxxx wykładowcami z czego jest 50 sił pomocniczych.
Pierwsze egzamina na rok 1944/45 przypadają obecnie/Begabtenprüfungen/.
Kurs pomocniczy nauczycielski utworzony w Gorlicach z dniem 12/8 br ma trwać 3 miesiące,xx bezpłatny.Przyjmowani są kandydaci od 19 do 35 roku życia.
Zgłoszenia w Krakowie, Aleje Mickiewicza 40,Biblioteka xxx Jagielońska.

12/ Ograniczenie na kolejach w Niemczech

Z dniem 17/7 br w Niemczech podróżowanie na odległość ponad 100 km jest dozwolone dla Niemca tylko za przepustką.
Przy wjazdach z Reichu do GG i odwrotnie,wymagane jest specjalxxxxxxxxxxne zezwolenie/Durchlassxxchein/.

13/ Echa zamachu na Hitlera w dniu 20/7 br.

W Krakowie natychmiast wprowadzono pogotowie garnizonu całego, szczególnie dla lotnictwa.
W nocy tegoż dnia i następnego t.zn.21 i 22/7 br aresztowano w Krakowie cały szereg oficerów i podoficerów Wehrmachtu. Aresztowanie przeprowadzało Gepo specjalne.
Ferment trwa dalej.
Dnia 20/7 br odbyło się zebanie dygnitarzy SS i partji w gmachu SS na rogu Łobzowskiej i Asnyka ,ul.Garbarska Nr 1- o godz.20tej.Dom był silnie obstawiony automatami,straż 12 ludzi. Następnego dnia 21 bm wielkie zebranie dla Niemców w kinie Swit przy rogu Zwierzynieckiej i Straszewskiego o godz.19,30, przemawiał Oberdienstleiter Tiessler i Frank.Ulice dookoła obstawione przez Gepo w sile 40 ludzi i patrole pol.granatowej. Również w sobotę 22/7 br o godz 11 do 12tej inne zebranie partyjne w kinie Swit,ulice średnio obstawione. Na ul.Powiśle stała jakaś kolumna samochodowa złożona z 11 wozów SS. w pogotowiu. Teren od Gubernatorstwa z budynku Akademii Górniczej do Wawelu jest silnie patrolowany. Są n.p. na rogu Aleje Krasińskiego pod Domem Górników przy ul.Morawskiego ukryte patrole stojące po 2 do 3 ludzi w hełmach z SS.Ukryte są za xxxxxxxxxx rogiem domu.

14/ Uzupełnienie szkolnictwa niemieckiego w GG.

W GG jest 331 niem.szkół ludowych z liczbą 27.000 uczniów, 773 sił nauczycielskich,39 internatów szkolnych,dla 2800 uczniów,Jest 5 szkół głównych/Hauptschule/ z 400 uczniami, dla zawodów rzemieślniczych.Dalej 10 szkół wyższych i 1 gimnazjum ,które odpowiadają warunkom w Rzeszy. i uprawniają na uniwersytet.
23 szkół zawodowych i fachowych/Fach u.Berufschulen/,36 innych szkół/Berufspflichtschulen/ dla gospodarki rolnej.
W krótkim czasie mabyć założona wyższa szkoła rolnicza /Landbauschule/.
Pozatem są dla wysiedlonych z Niemiec RD obozy KLV w Muszynie, Rabce i Zakopanem,które działają jako szkoły.
Obecnie mają wakacje od 5/7 do 5/8 br i są odwiedzane przez rodziców.

15/ Przydziały mieszkaniowe w Krakowie. -w rezerwie.

Po ostatnim spisie lokatorskim od 17/6 br niemiecki Urząd Mieszkaniowy w mieszkaniach polskich rezerwuje dla siebie pół pokoju.Wezwania te podpisuje Generałmajor a.D. i kierownik Urzędu Mieszkaniowego niemieckiego Salitter oraz za zgodność Szatt.

16/ Ewakuacja Lwowa dalsza .

W dniu 18/7 br ostatnimi pociągami przyjechały ze Lwowa do Krakowa różne urzędy.Landwirschaftliche Zentrallstelle Distrikt Lemberg przyjechało na 70 samochodach do Krzeszowic.
Również Bank Emisyjny.
Ewakuowani z Przemyśla VD,separowani osobno mężczyzni i kobiety jadą dalej na Zachód,do Sudetów.
Przybywają ewakuowani z Brześcia nad Bugiem już od 16/7 br z Lublina,z Dęblina,ze Stryja. Popłoch ogólny.
Dworzec w Krakowie jest załadowany jak w pierwszych dniach września 1939r.
Na drogach między Rzeszowem a Krakowem kolumny samochodów ewakuowanych ze wschodu,pomieszane wozy cywilne z wojskowymi, w nieładzie,na cywilnych siedzi wojsko i odwrotnie.
Ze Lwowa wycofują się Niemcy,Ukraińcy i Polacy,którzy przyjęli obywatelstwo sowieckie a nie wyjechali z bolszewikami do Rosji podczas odwrotu,obawiając się teraz ich zemsty.
We Lwowie Polacy inni,zostają na miejscu,gdyż taki jest rozkaz władz polskich.
Wojska niemieckie słaby tylko opór stawiają.Uchodźcy liczą, że w połowie sierpnia br mogą być bolszewicy w Krakowie. Bilety kolejowe wydaje się z Krakowa tylko do Dębicy.
Przygotowana jest ewakuacja Krakowa.Niemcy prywatne rzeczy pakują i wysyłają nawet w niedzielę do Reichu.Takie mają zlecenia

17/ Taktyka z gazetką prowokacyjną "Informator" -ostrzeżenie.

Dnia 26/6 br otrzymane drugie egzemplarze pisma polsk.prowokacyjnego wydawanego przez Gepo i rozsyłanego pocztą p.t. "Informator",oddawane z były przez szefów biur niemieckich na posterunki policji w/m.
W tydzień po oddaniu zjawiało się Gepo u adresata i robiło rewizje. .Zatem lepiej by zrobili adresaci,gdyby natychmiast palili a nie oddawali swoim szefom.

18/ Aresztowania-zastrzelenia

Po zamachu na generała policji Koppego w dniu 11/7 br w dzielnicy Zwierzyniec silne patrolowanie i legitymowanie przez SD i SS.

Dnia 14/7 br w Łososinie k/Nowego Sącza blizko Rożnowa i Jakubkowej aresztowano właścicielkę majątku ~~xxxkxxxkxxdaxxxxxxxxx~~ panią Dąbrowską,lat 50 oraz administratora,za dostarczenie 1 metra zboża i innej żywności oddziałowi AK.
Doniesienie zrobiła służba.

Dnia 5/7 br o godz.18,30 przyprowadzono z pociągu miechowskiego na Monteluppich 11 skutych mężczyzn i 3 kobiety z pakuneczkiem.~~Skxxx~~ Straż SS 17 osób z automatami i Wehrmacht,prowadził oficer SS i 2 tajnych.

Dnia 16/7 br z Filharmonii polskiej podczas pauzy w kinie Swit zabrano cały personel i publiczność ~~z~~ na wozy około 150 osób./w godzinach południowych/.

Na Rakowicach ~~p~~ dczas generalnej obławy z 2/3 lipca br aresztowano 25 osób.
Dnia 21/7 br zastrzelił patrol niemiecki pod Gł.Pocztą ~~z~~ uciekających 2 osobników,prowadzonych z tandety. Działo się to koło przystanku trójki obok budki,o godz.12tej.Jeden zastrzelony,drugi ciężko ranny.

19/ Oświęcim -zmiany .

W lipcu br straż SS miało objąć Wehrmacht.Położenie dla Polaków polepszyło się o 70%.Rzekomo niektórzy zaufani więźniowieotrzymują przepustki do miasta,pod groźbą,że jeśli ucieknie rozstrzelają za niego 50 kolegów z tego baraku.
Takie wypadki były,że rozstrzelanyzostał osobnik który od 1939 r. uchował się,nie próbował ucieczki aczkolwiek miał okazję i teraz dopiero wpadł.
Tak został z Krakowa rozstrzelany syn Dra Pogonowskiego z ul.Długiej.
Od ~~1ip~~ końca czerwca wywożą transporty do Reichu do Buchwal ~~lxxxk~~/Weimaru w Turyngii nazachód od Saksonii.
Jedzenie jest kiepskie,paczki dochodzą regularnie.Bicia niema.Rozstrzeliwaniaustały.Ilość więźniów około 60.000.
Od miesiąca nie przywozi się żadnych transportów nawet Żydów,czem w obozie są zaniepokojeni.
Żydów wykańcza się gwałtownie,palis się./z Węgier/.
Z baraku gdzie jest Postamt Nr 1 w Birkenau,chodzą do pracy o godz.6 rano,wracają o godz.18tej.Pracują w fabryce gumy syntetycznej i w rupieciarni rozbitych samolotów,gdzie sortują.W baraku jest 350 ludzi.
Pierwszy alarm nocny był z końcem czerwca br,więźniowie mimo straży wyłazili na dach,by widzieć utęsknione samoloty.
Ucieczki są na porządku dziennym.W maju przeciętna dzienna wynosiła 15 osób.Obecnie represje dla pozostałych w baraku po stwierdzeniu przy apelu braku k kogoś prawie że ustały.
Blokowy baraku danego nie jest karany.
W maju br powieszono oficjalnie dyr.z Krakowa Zajączka złapanego podczas ucieczki z obozu,ponieważ znaleziono przy nim biżuterję i walu w dolarach rzekomo na 80 miljonów zł.
Ślązacy podstępnie zgłaszają się ochotniczo do Wehrmacht lu SS,by po miesiącu w swem miejscu przynależności i po zgłosz niu się na posterunek Gepo,mieć okazję do ucieczki.
Od dnia 19/7 br wywożą gwałtownie ze wszystkich baraków więźniów wszystkich narodowści prócz Żydów, do Reichu.

Transporty tylko nocą.W każdą noc odchodzi po 7 transportów a 700 ludzi.
Żywności jest podostatkiem po palonych Żydach węgierskich oraz dość obuwia i garderoby.Chodzą w ~~aksamitnyxkx~~ aksamitnej kradzionej bieliźnie,którą straż sprzedaje.

Dział Polski IVty.

20/ Miechowskie- Jędrusie-demolowanie fabryk.

W nocy z 14 na 15/7 br oddział Jędrusiów urządził wypad na Charsznicę k/Miechowa . Oddział ~~mi~~ przyjechał na 70 furmankach, mógł liczyć około 500 ludzi.
Charsznica została otoczona ze wszystkich stron,puszczono czerwone rakiety sygnalizacyjne i ostrzeliwano miejscowość.Rozbrojono straż ukraińską w rafinerji Malatyńskiego,w odlewni Goldkorna zamienionej na fabrykę amunicji i w fabryce marmelady i przetworów owocowych Swiątki.Narzędzia,maszyny zostały potrzaskane siekierami pasy transmisyjne zabrane lub pocięte,z magazynów rozdano robotnikom koszule,ponieważ pracowali bez koszul,oraz ubrania.
Sami zatelefonowali na posterunek pol.niemieckiej do Miechowa,że j jeśli mają ochotę,mogą przyjść zmierzyć się z nimi.
W szkole kwaterował oddział ukraiński,otrzymał nakaz opuszczenia szkoły w przeciągu trzech dni.
Straż steroryzowano ogniem KM i granatami.W fabryce amunicji pracowało 200 robotników.Amunicję zabrano.W rafinerji gdzie montowano ewakuowaną ze Lwowa fabrykę wódek Baczewskiego i Mikolascha rozbito kotłownie jak i w fabryce marmelady.
Następnie wpadli na dworzec w Charsznicy,zrewidowali pociąg osobowy,rozbroili Niemców na dworcu i naposterunku.
Pościgu nie było, ani represji,wobec ludności.
Zachodzą wypadki,że we wsiach,gdzie zdarzają się wypadki kradzieży i morderstw rabunkowych,są złodzieje karani,czem Jędrusie ujmują sobie wieś.

21/ Uzupełnienie-aresztowania w Tarnobrzeskiem.

Dnia 12/7 br z powodu nieodstawienia kontyngentu przez gospodarzy ze wsi Jadachy,zabrała policja niem.Kennkarte,każąc w nocy odstawić ~~krowx kx~~ krowy do folwarku Wymysłowo obok Dzikowa.
Po drodze zostali zatrzymani przez patrol pol.granatowej i jeden z gospodarzy bez podania powodów nazwiskiem Kozioł został przez komendanta posterunku NN,pochodzącego z Pomorza czy Poznańskiego na miejscu zastrzelony wraz z krową.

W Tarnobrzegu zastrzelony został jeszcze w lutym br konfident Janowski pochodzący z Miechocina./wraz z córką/.

22/ Uzupełnienie9 kradzieże.

Dnia 20/7 br na Zwierzyńcu przy Komorowskiego Nr 1,na wolnym placyku odkopało Gepo 20 beczek benzyny skradzionej.
Złodziei Ukraińców aresztowano.

23/ ~~Kxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Podejrzany:

Zawrzykraj,lat 22, z Dyr.Kolei na Matejki 7.
Sulima Rozalia,lat 39, ze Szczurowej,powiat Brzesko,kochanka Niemca przy Tarłowskiej 3.

Sławisz

[signature]